

Februar 2020

Liebe Leser,

im Monat Februar, der ansonsten ja ziemlich grau und langweilig daherkommt, gab es an der Geestlandschule nicht nur für die Geestlandschüler etwas zu erleben, sondern auch für die Grundschüler der umliegenden Orte: Der Schnuppertag fand statt und lud Schüler, Eltern und Lehrer dazu ein, das Leben und Lernen an der Geestlandschule mitzuerleben.

Außerdem lernen seit Februar auch die Senioren die Geestlandschüler und deren Kochkünste kennen. Mit dem neu eingeführten Seniorenmittagstisch möchte der Seniorenbeirat gemeinsam mit der Geestlandschule einen Beitrag zum generationenübergreifenden Miteinander leisten!

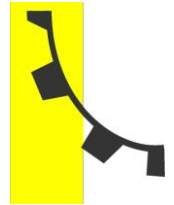
Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

Die Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über geestlandia.newsletter@geestnetz.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



In Gesellschaft schmeckt es gleich viel besser...

Unter dem Motto „Ein Snack mit Schnack“ steht das neue Projekt der Geestlandschule und des Seniorenbeirates Fredenbeck. Immer montags in der Zeit von 12.30 bis 14 Uhr lädt die Geestlandschule Fredenbeck zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Gekocht wird von der Abteilung „Geest Cooking“ der Schülerfirma Geestlandia unter der Leitung von Franziska Schwefel. Sie ist gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Mutter von vier Kindern und hat bereits Erfahrungen sowohl in der Groß- als auch in der Schulküche. Zuletzt arbeitete sie in Hamburg und bereitete hier gemeinsam mit einem großen Team täglich das Mittagessen für 500 Schülerinnen und Schüler zu.

Gemeinsam mit Schülern für Erwachsene zu kochen ist eine Herausforderung, der Franziska Schwefel sich gern stellt. Sie leitet die Schülerinnen und Schüler an, wo es nötig ist, lässt ihnen aber auch viel „freie Hand“, denn nur wer eigenständig und kreativ arbeiten darf, lernt auch etwas. Der Speiseplan wird gemeinsam erstellt, genauso wie die Arbeitsabläufe gemeinsam geplant, denn zu einem guten Essen gehört natürlich auch eine gute Vorbereitung: Der Einkauf muss kalkuliert, die Speisen gekocht, der Tisch gedeckt, die Gäste bewirtet und im Anschluss natürlich der Abwasch erledigt werden. Hier heißt es zusammenarbeiten!

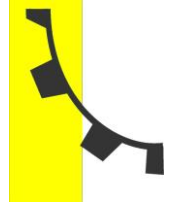
Auftakt des Projektes war Montag der 10. Februar 2020. Geworben wurde per Flyer im Dorf, auf der Homepage der Geestlandschule und natürlich durch Mundpropaganda. Das erste Gericht auf der Speisekarte: Spitzkohlsalat, Bohneneintopf und anschließend ein Dessert sowie Kaffee und Wasser. Das „Rundum-Sorglos-Paket“ gibt es zu einem Preis von 3,50 EUR.

Wer nun neugierig geworden ist, kann sich gern zum nächsten Mittagstisch anmelden. Den Speiseplan sieht für den 17.02.2020 Gulasch und für den 24.02.2020 Pichelsteiner Eintopf, ebenfalls werden ein Salat und ein Dessert gereicht. Natürlich ist auch ein „Außer-Haus-Verkauf“ (in mitgebrachten Behältnissen) möglich.

Die Anmeldung erfolgt immer bis zum Donnerstag vor dem Montags-Mittagstisch über das Sekretariat der Geestlandschule - entweder persönlich, telefonisch unter 04149 – 92910 oder per Mail an sekretaria@geestlandschule.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Wohin nur nach der Grundschulzeit?

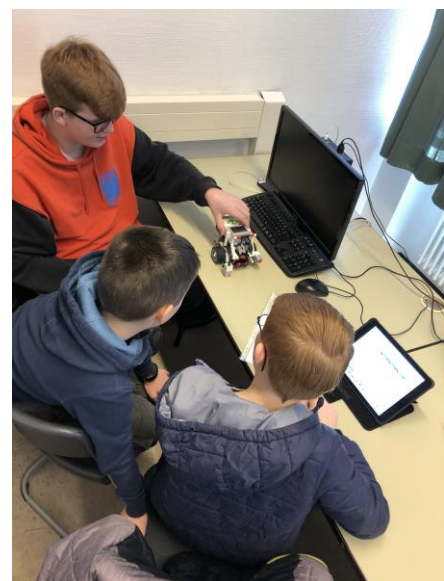
Diese Frage stellen sich in Zeiten, in denen es keine konkrete Schullaufbahnpflicht mehr gibt und weiterführende Schulen mit unterschiedlichsten Konzepten werben, die Eltern von Viertklässlern fortlaufend. Denn woher sollen sie wissen, welche Schule für ihr Kind die richtige ist? Und woher sollen die Kinder es wissen, denn sie kennen die neue Schule ja nicht...

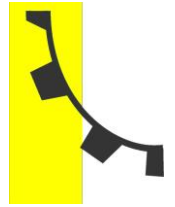
Um dieser Frage und allen Unklarheiten Abhilfe zu schaffen, veranstaltet die Geestlandschule jedes Jahr im Februar den „Schnuppertag für die Grundschüler“. An einem Tag findet für die Viertklässler aus Mulsum, Kutenholz und Fredenbeck Unterricht an der Geestlandschule statt. Natürlich wartet auf die Schüler kein normaler Tag im 90-Minuten-Rhythmus, denn dann könnten sie ja nicht ansatzweise alles erleben was die Geestlandschule zu bieten hat, sondern sie durchlaufen die Schule an Stationen.

Organisiert vom didaktischen Leiter Andreas Dammert wurden die Schüler am 17. Februar zunächst in der Geestlandhalle begrüßt und anschließend ihren Guides (9.- und 10.-Klässler der Geestlandschule) zugeteilt. Um 10 Uhr ging es in Vierergruppen los zur ersten Station: Ob Parcoursport in der Geestlandhalle, Voltigieren auf einem Holzpferd als kleinen Einblick in die Reit-AG, Kerzen ziehen und Seifen gießen im Chemieraum, Fahrräder reparieren in der schuleigenen Fahrradwerkstatt, den eigenen Schulweg über Google Earth verfolgen oder Lernspiele am Prowise Board und iPad erproben – für jeden war etwas dabei.



Die eingeladenen Eltern wurden über die Konzepte der Geestlandschule informiert und anschließend ebenfalls von Guides durch die Schule, die Stationen und den Unterricht der aktuell 5. und 6. Klassen geführt. Sie konnten einen Einblick in das Schulleben gewinnen, sich informieren, Fragen stellen und zwischendurch auch noch ein Stück Kuchen essen oder Kaffee trinken, denn die Klasse 8c hatte unter der Leitung von Co-Klassenlehrerin Annika Gabriel für das leibliche Wohl gesorgt.





Gedanken zum Lernen – Teamgeist

„Schreib doch sonst mal was über quengelnde Kinder.“, sagte Frau Meyer. Sie sagte das auf Nachfrage. Sie war ausnahmsweise mal an der Schule zu Gast und hatte den Grund, warum sie sonst nicht da war, gleich mitgebracht. Frau Meyer, ihres Zeichens Kollegin, Bockwurst-Connoisseuse und Themensouffleuse, ist nun seit etwas über einem Jahr in Mutterschutz + Elternzeit und steht hier exemplarisch für unser Kontingent an nicht ganz leicht zu ersetzendem Personal. Insbesondere wenn es darum geht, ein passendes Thema für eine Kolumne zu finden. „Darüber könntest du doch mal im Newsletter schreiben.“, war von ihrer Seite nicht selten der Nachsatz zu jedweder Unterhaltung im Lehrerzimmer. Natürlich nahm das teilweise übertriebene Formen an („Butterkuchen? Darüber könntest du ...“). Dennoch wäre es gerade in Phasen, in denen sich gute Ideen nicht gerade aufdrängen, wirklich fantastisch, dann und wann besagte Satzendung zu hören.

Der Grund, warum Frau Meyer sich an der Schule aufhielt, bedeutete für uns an der Schule ebenfalls eine Erweiterung des oben erwähnten Kontingentes. Mit Frau Brenzel, ihres Zeichens Italien-Aficionada, meine Sitznachbarin im Lehrerzimmer und Keynote-Speaker bei der jährlichen Konferenz der Bockwurst-Connoisseusen, geht nun eine verdiente Kollegin in den ebenso verdienten Ruhestand. Das Kollegium sagt „bella ciao.“ Mit Olivenöl, Pasta und Partisanen-Käse.

Nun hörte ich vor gar nicht soo langer Zeit – bei der Verabschiedungsveranstaltung meines Abschlusssemester aus dem Referendariat – von einem hoch dekorierten Redner den Satz: „Egal wie verdient man auch ist: An Schulen wird über kurz oder lang niemand vermisst.“ Womit auch damals schon klar war, dass hier genau der richtige Mann ausgewählt worden war, um den Absolventen ein paar kalte Worte mit auf den Weg zu geben. Darüber hinaus muss konstatiert werden, dass besagtes Zitat in Hinblick auf Kollegien, in denen miteinander geredet wird, sachlich falsch ist.

Allein das Kontingent wächst. Nun kann man durchaus, und nicht ganz ohne Stolz feststellen, dass es bislang und trotz der nicht geringen Anzahl an Veränderungen im Kollegium über die letzten Jahre gelungen ist, den Betrieb ohne erkenntliche Einbußen (mit Ausnahme der Versorgung) am Laufen zu halten. Das darf als großes Kompliment an alle, die die Aufgaben der nicht mehr Anwesenden übernommen haben, verstanden werden. Diese Leute haben der Schule ihren Stempel aufgedrückt, wissen sie aber nun in den besten Händen und können guten Gewissens ihrer jetzigen Tätigkeit nachgehen. Aber vermissen kann man sie ja trotzdem.

Denn quengelnde Kinder gibt es an Schulen für gewöhnlich nicht wenige. (Als Sportlehrer ginge es mitunter schneller, die gerade nicht quengelnden Kinder aufzuzählen). Die Kolleginnen und Kollegen an der Geestlandschule sorgen jedoch dafür, dass man diesen mit einem Lächeln Wege aufzeigt, in Zukunft etwas weniger zu quengeln.

Steffen Finnern



NEWSLETTER

GEESTLANDSCHULE FREDENBECK

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so soll der Newsletter der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Interesse geweckt? Dann einfach den kostenlosen Newsletter der Geestlandschule per Mail abonnieren.

.....

Wir möchten / Ich möchte den Newsletter der Geestlandschule abonnieren.

Name unseres / meines Kindes an der Schule: _____

Name Emailempfänger: _____

Email-Adresse: _____

Fredenbeck, den _____

(Unterschrift)

Bei Interesse diesen Bogen heraustrennen und im Sekretariat der Geestlandschule abgeben!